

Walsern passen. Am letzten Festivalwochenende leitet sie zudem einen Papierschnitt-Workshop und ist nochmals mehrere Tage in Blons vor Ort.

Einmaliges Erlebnis

Monika Flütsch gilt als eine der profiliertesten Papierschnitt-Künstlerinnen der Region: Ihre Werke entstehen aus dem Spiel von Negativraum, Licht und feinsten Linien, oft aus einem einzigen Blatt geschnitten. Arbeiten von ihr wurden bereits vom Landesmuseum angekauft, und viele ihrer Motive, von Kühen über Landschaften bis zu traditionellen Menschen, haben einen starken Bezug zum alpinen Alltag. Dass sie nun mit Künstler-Kollegen im Walserherbst ausstellt, ist für sie ebenfalls einmalig: «Das, was es ausmacht, ist das Walserische, aber es hat auch Künstler von überall dabei. Jeder hat etwas Eigenes.» Die gemeinsame Zeit im abgelegenen Tal stifte Nähe. Abends beim Znacht gebe es einen schönen Austausch. «Auch gerade weil es hier so ruhig ist, kommt das noch mehr zum Zug, das ist schön.»

Auch Prättigauer Musik vor Ort

Entstanden ist die Teilnahme der Prättigauer über Begegnungen am Bergfestival Bergün. Dort traf sie den Festivalleiter Dietmar Nigsch und dies war der Startschuss zur Zusammenarbeit der Prättigauer



Neue Werke: Die Steinböcke von Monika Flütsch und Montage im «Adler» mit Tutti Tettamanti und Kathy Shtraus-Valär.



Kunstschaffenden und dem Walserherbst. Neben der Ausstellung im «Adler» treten weitere Prätti-

gauer im Programm auf, etwa Anita Dachauer vom Duo Campanula mit dem Schwyzerörgeli und Jodel sowie der in Fanas wohnhafte Gian Ruff im Theaterprojekt «Ein Waldstück zur Blauen Stunde».

Das gesamte Programm vom Walserherbst gibt's unter: www.walserherbst.at

Gleichzeitig zuhause: Präkuscha in Klosters

Parallel zum Walserherbst läuft in Klosters die Präkuscha-Ausstellung im Kulturstall unter dem Motto «Kammer der Schätze». Präkuscha steht für die Prättigauer Kunstschaffenden, eine

offene, selbstorganisierte Gruppe, die Ausstellungen und Begegnungen im Tal ermöglicht. Der Kulturstall liegt direkt am Wanderweg «Gadäwäg». Viele kommen hier ganz zufällig vorbei, werfen einen Blick hinein und bleiben länger als gedacht. Für die Kunstschaffenden ist dies eine Chance, sich im Tal zu zeigen und mit Einwohnern und Gästen ins Gespräch zu kommen. Von aussen ist der Kulturstall ein echter «Gadä», wie man ihn im Prättigau kennt. Drinnen öffnet sich dann ein kleiner, konzentrierter Raum, der fast museumshaft wirkt. Dieser Kontrast von Stall und Schatzkammer macht den besonderen Reiz aus und passt zum Motto. In Klosters sind im Vergleich zum Walserherbst noch mehr Kunstschaffende vertreten, darunter auch neue Mitglieder wie Stephanie Griching, Tanja Gujan und Bettina Obrist. Geöffnet ist er täglich von 10 bis 17 Uhr. Samstags ist jeweils eine Künstlerin oder ein Künstler vor Ort. «Die Begegnungen sind sehr spannend», sagt Monika Flütsch. «Ich spreche hier mit Menschen, die ich seit Kind aufkenne, da ich in Klosters aufgewachsen bin, und trotzdem führen wir hier unser erstes richtiges Gespräch.» Für sie ist der Raum «wie eine Kapelle: klein, aber fein».

Text/Fotos: Tanja Egli/zVg

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG
Postfach, Schulstrasse 19,
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch
www.drucki.ch
Beglaubigte Auflage: 3158

Redaktion

Christian Imhof, Leitung, 081 300 61 23
Tanja Egli, Peter Müller
redaktion@druckereilandquart.ch

Abonnementspreise

Jährlich: Fr. 153.-, halbjährlich: Fr. 77.-

Inserate

Einsendeschluss: am Vortag, 10.00 Uhr
Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige
Millimeter-Zeile Fr. 1.04 (GA), -.79 (NA)
exkl. MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blaue Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.

Klosters

«Härz und Schwäfel» ist Geschichte

Auch die Darnière vom 9. Freilichtspiel war bis auf den letzten Platz besetzt mit strahlenden und lachenden Besucherinnen und Besuchern, welche das Theater-Spektakel in vollen Zügen genossen.

Die Theatergruppe Klosters (TGK) ist hoch erfreut und zufrieden über das durchwegs positive Echo der Uraufführung «Härz und Schwäfel». Der Spielort im Bad Serneus hat sich in jeder Hinsicht bewährt und dem Publikum eine Vielzahl an Bildern und illustren Szenen geliefert.

Wir freuen uns bereits heute auf das 10. Jubiläums-Freilichtspiel 2028.

Text/Foto: Theatergruppe Klosters



Eine aufgestellte Truppe, welche zu begeistern wusste.

Wir danken herzlich:

- unseren Besucherinnen und Besuchern
- unseren Hauptsponsoren: der Bauunternehmung Vetsch Klosters, der Gemeinde Klosters, dem Architekturbüro Marugg & Hanselmann
- unseren Co-Sponsoren und Partnern Raiffeisen Bank Prättigau-Davos, Maissen Bijouterie und Optik, Grischa Gerüste AG, Klosters Kultur, der Kultur Kommission Prättigau, dem Amt für Kultur, Elektro Berchtold Klosters
- unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern
- unseren Vereinen DTV Klosters, Matta Haris, EHC Aeuja
- der Familie Bulat und Janosch, welche uns das Hotel grosszügig zur Verfügung stellten